Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 20

Artikel: Dem Brillant-Feuerwerker

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-447679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zukunftswunsch

In Oft und West, in Gud und Nord, Wohin den Blick wir wenden, Ein Schlachten hier — ein Schlachten dort, Ein Schlachten an allen Enden.

Es kriegen nach erprobtem Brauch Die mutigen Germanen, Es kriegen Granken, Britten, auch Magnaren und Osmanen.

Es kriegt der Ruff' und Uffat, Weiß er auch nicht wofür auch, Macht sich durch Raub bezahlt die Tat Meistens über Gebühr auch.

Revanche, Brotneid, Ländergier Befeelt zu Beldentaten. Es tötet sich des Weltalls Jier Mit Bomben und Granaten.

Mit Seuer, Schwert und Unterboot. Durch Stickgas und durch Minen, Es feiert Orgien der Tod Mit seinen Mordmaschinen.

Wie hat man bisher sich geschätzt 211s Wesen hocherhaben; Von Bildung, Wiffenschaft geschwäht, 211s höchsten Geistesgaben.

Die Reden groß — der Nuten klein, Der Rest: Verdorbner Magen. So war's, so ist's, so wird es sein, Bis endlich es mag tagen;

Bis Gott mit uns ein Einsehn hat Und sagt: Jeht fertig, künftig Werde der Mensch nicht rabiat, Er werd' wieder vernünftig!

Lieber Nebelspalter!

Sritzchen betrachtet, wie sein kleines Brüderchen die Brust der Umme immer wieder verweigert, weil offenbar zu wenig Mahrung vorhanden ist, und meint wichtig: "21ch, der ist klug; der läßt sich kein % für Milch vormachen!"

Aphorismen

Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterland, er gilt aber noch weniger, wenn fein Bater kein Land hat.

Ein warmer Mairegen weckt ethischere Gefühle im Menschen und der Natur, als es selbst ein siebenstündiges, gutgezieltes Bombardement vermag.

Bruder Jonathan am Telephon oder:

bete und arbeite!

Große Posse mit Gesang und Teufelsspuk. Musik v. Brummer. himmelsherrscher, Allerbarmer, (Wer schellt denn so heftig an?) Su dir flehe laut ich Urmer, (Ich, der Bruder Jonathan!) Sieh' in Not und Tod versinken (Mit Vergnügen, edle Herrn!) Und in Strömen Bluts ertrinken (Und Granaten? - Herzlich gern!") Ganze Wölker dieser Erde. (Täglich hunderttausend Stück?) Gib, daß endlich Griede werde. (So was nenn' ich aber Glück!) Sende Witwen und auch Waisen (Das Geschäft ist abgemacht!) Deinen Trost, daß sie dich preisen. (Sür sich): Und nun in die Saust gelacht!

Dem Brillant-Seuerwerker

0 komm' zu uns, wir können dich gebrauchen. Und machen dich, o, zum Gemeinderat. Und lassen dich verstiegene Reden hauchen, Und freu'n uns am italischen Salat!

Und haben wir acht Cag lang dich genossen, So sagen wir dir gerne Lebewohl -Du aber rede weiter, unverdrossen, Den fettgedüngten, üppigen, geilen Kohl.

Empfiehl dich mit pathetischer Geberde Dem Volke als der Zeiten heller Stern -Du bist und bleibst ein Kerl von dieser Erde Und bist und bleibst dem himmel ewig fern.

Das Neueste

21te Dame (zum Keiratsvermittler): Ich möchte gern bald dran kommen; geben Sie mich - bitte - in die Auslage!

Unverbürgt

Einem Gerüchte zufolge soll aus dem englischen Alphabet das "U" entsernt werden.

Ich spiele

Ich spiele meine Geltsamheit, mein Ninderschaun, mein Greisenleid. Ich spiele nicht die große Tat, den tollen Sprung von Grat zu Grat. Ich bin der Spielball aller Dinge,

der Leidende und gang Geringe im Königtum von Glück und Glang.

In der Musik zum großen Tanz spiel' ich die letzte und verstimmte Geige, doch am Schluß verneige ich mich niemals ganz.

kaufen bei uns die bestenu bil Schuhe u sparen einen Haufen Rud.HirtaSöhne Lenzburg.

BOBE



Ostschweize

wie auch in Waadtländer

aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von einen Tiroler Tischweinen
auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohlassortiert sind wir ferner stets in guten italienischen u. spanischen
Coupier- und Tischweinen
1239
Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Alle Männer

An- und Verkauf. Preis-Liste über Marken und Alben gratis. Emil Wettler, Zürich, Usteri-strasse Nr. 1.

z. Sternen, Albisriede

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt — Gartenwirtschaft. —Prima Rauchfleisch.— Bauernschüblinge. — Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier. Aug. Frey.

Höfl. empfiehlt sich

Frl. Y. Weilenmann, Seefeld-strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-massage, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Friedrich Zurich Fraumünsterstr. 27 Stempel

Kistorisches

Europa wurde verschiedene Male verwüstet: Zuerst als die ersten Menschen von ihm Besitz nahmen, hierauf von den Römern, in den Jahren 395 - 444 von den Sunnen, dann im 30-jährigen Kriege 1618 bis 1648 von den fanatisierten Christen und zuletzt im Jahre 1914/15 von den europäischen — Xulturnationen!

Hermann Straehl

Schwerenöter

"Gnädige sind heute kolossal elegant; die reinste Kandidatin für den Nobelpreis."